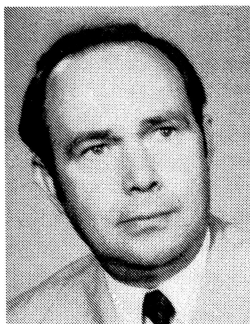


Unser Interview

mit dem Genossen
Josef Hauke,
Sekretär
der Kreisleitung
der SED Halberstadt



Wie wird die Ernte vorbereitet?

Frage: In wenigen Wochen beginnt die Getreideernte. Wie bereiten sich die Grundorganisationen der Partei darauf vor?

Antwort: Das Sekretariat der Kreisleitung betrachtet die Getreideernte 1974 als eine wichtige Etappe im Wettbewerb der Werktätigen der Landwirtschaft zu Ehren des 25. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik. Sie entscheidet wesentlich über die Erfüllung des Planes der Landwirtschaft. Dementsprechend wird die Ernte in unserem Kreis sehr sorgfältig vorbereitet.

Wir lassen uns davon leiten, daß die Senkung der Ernteverluste und die schnelle Wiederbe-

stellung der Felder mit Zwischenfrüchten wichtige Faktoren der Intensivierung sind. Dadurch tragen wir der Forderung der Partei Rechnung, das eigene Aufkommen an Getreide zu erhöhen und die Versorgung der Bevölkerung weiter zu verbessern.

Die Ernährung der Bevölkerung spielt eine große Rolle in der Politik unseres sozialistischen Staates. Sie ist eine der wichtigsten Seiten der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe. Die Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft unseres Kreises haben sich das Ziel gestellt, durch hohe Erträge bestmöglich zur Stärkung der DDR beizutragen. Immerhin werden in unserem Kreis 27 500 ha Getreide angebaut und 13,5 Prozent des Bezirksaufkommens an Getreide erzeugt. Der Plan sieht vor, den Hektarertrag gegenüber dem Vorjahr um 4,4 dt zu steigern. Das stellt an die Werktätigen, insbesondere an die Grundorganisationen unserer Partei, hohe Anforderungen. Das Sekretariat führte zur Vorbereitung der Getreideernte in den Bereichen der kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion Parteivorträgen durch. Ziel dieser Beratungen war es, die politisch-ideologische Vorbereitung der Ernte in den Grundorganisationen zu sichern, Klarheit über die Aufgaben der Genossen in den zeitweiligen Parteigruppen der Erntekomplexe zu schaffen und Parteiaufträge für einzelne Genossen in der Ernte herauszuarbeiten. Das Sekretariat will die Kraft der Partei dafür einsetzen, daß die kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion ihre Bewährungsprobe gut bestehen, daß ihre Möglichkeiten in der Ernte gut genutzt werden.

Eine wichtige Aufgabe der Parteivorträgen bestand darin, die Ziele im sozialistischen Wettbewerb zu erläutern. Dabei wurden die wertvollen Erfahrungen der politischen Führung

Information

Funktionäre der KAP berieten in Potsdam

Die Bezirksleitung Potsdam führte einen Erfahrungsaustausch mit den Sekretären der Grundorganisationen bzw. Parteigruppen und den Leitern der 95 kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion des Bezirkes durch. Im Mittelpunkt stand die Beratung darüber, wie die KAP allseitig zu festigen sind, um eine hohe Steigerung der Produktion und eine gezielte Überbietung

der Pläne zu erreichen. Dabei spielte die Organisierung des sozialistischen Wettbewerbs eine große Rolle. Als wirksame Methode wurde u. a. der Leistungsvergleich zwischen den KAP empfohlen.

Ausführlich berieten die Teilnehmer über die Vorbereitung der Ernte, die sie als ihre nächste große politische und wirtschaftliche Bewährungsprobe bezeich-

neten. Sie streben weitere Fortschritte in der Anwendung industriemäßiger Produktionsmethoden an, im Komplexeinsatz und in der Schichtarbeit. Sie wollen deren Vorzüge vor allem durch eine weitere Verkürzung der Kampagnezeit, durch Senkung der Verluste und hohe Erträge beweisen.

Die Genossen zogen Schlußfolgerungen zur Verstärkung des Parteeinflusses in den Produktionskollektiven der Pflanzenproduktion. (NW)